

### Gemeinderatssitzung von Montag, 11. März 2013

Für einmal ist die Traktandenliste der Sitzung nicht so schwer beladen, wie es die Räte von anderen Tagungen kennen.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein erläutert zuerst die Vorlage „Wohnen im Alter; Verkauf der Anteilscheine an die Bürgergemeinde“. In diesem Zusammenhang wurde eine Überprüfung der Statuten notwendig. Diese ist durch das Anwaltsbüro Stampfli vorgenommen worden. Mit den verlangten Änderungen wird die Vorlage schliesslich einstimmig zu Handen des Bürgerrates einstimmig genehmigt.

Einmal mehr gibt die Verkehrssituation und damit die Sicherheit der Schulwege rund um das Schulhaus Anlass zu Diskussionen. Es liegt dem Rat ein Schreiben des Ehepaares Salome und Steve Parel vor, das sich mit diesem Thema befasst und das von vielen gleichgesinnten Eltern mitunterzeichnet ist. Der Rat ist sich einig, dass etwas unternommen werden sollte. Der zuständige Ressortleiter Jürg Nussbaumer (FDP) erklärt den Stand der Dinge. Die Planungs- und Umweltschutzkommission befasse sich schon seit einiger Zeit mit dem Thema Verkehrssicherheit im Dorf und das Anliegen werde in die Überlegungen einbezogen. Kurt Hediger (CVP) teilt die Meinung, dass man eine Gesamtlösung anstreben solle und die notwendigen Kredite budgetiert werden sollte. Er ergänzt aber auch, dass die Gemeinde wieder einmal bei den Eltern vorstellig werden sollte, welche die Kinder mit dem Auto in die Schule bringen bzw. von dort abholen. Hans Rothenbühler (CVP) teilt die Meinung von Kurt Hediger (CVP) und betont die Gefährlichkeit dieses Verhaltens, die noch durch den Fluchtverkehr durch die Schulhausstrasse verschärft werde. Da es sich um die 1. Lesung handelt, erfolgt keine Abstimmung.

Ferner hat der Rat ...

- zwei Schiesstage für das im April in Luterbach stationierte Militär bewilligt.
- einen Dienstbarkeitsvertrag mit dem Ehepaar Doris und Andreas Reinmann einstimmig genehmigt.
- die Aktualität der Gemeindereglemente geprüft
- die Organisation des Besuches der Partnergemeinde Guttet/Feschel vom 28./29. Juni besprochen.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter